



Ausgabe: Nr. 12

Herbst 2002

Themenschwerpunkte:

- ***Veerefahrt, Fronleichnam 2002***
- ***Sommersegellager für Erwachsene***
- ***Neues aus der Jugendabteilung***
- ***SCJ-Sommerfest - Kehrausregatta***

Wandertag!!!

Nikolaus-Wanderung

am 8. Dezember 2002, 11:00 Uhr

Treffpunkt ist der Parkplatz in Vossenack gegenüber der Kirche

Hurra! Der Segelclub darf sich freuen: Ein neues Boot ist da!

Schade ist nur, dass jetzt erst einmal der Winter kommt und das neue Schiff im Winterlager auf die Schiffstaufe im Frühjahr warten muss. Aber der Reihe nach. Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber es ist kaum zu glauben, dass die Saison schon wieder vorbei ist. Wie in jedem Jahr hat es eine Reihe von Veranstaltungen gegeben, die alle erstklassig von vielen engagierten Clubkameraden organisiert und abgewickelt worden sind. Einzelheiten über das Ansegeln, die Veere Fahrt (mit der Ermittlung des inoffiziellen Clubmeisters), das Sommersegellager der Kinder und Erwachsenen, die Regatten (Youngster-Cup, Kehraus und age-H-open) und das Sommerfest sind den professionell geschriebenen nachfolgenden Beiträgen zu entnehmen. Allen, die sich bei den Veranstaltungen für den SCJ eingebracht haben und auch den vielen Hafenmeistern und Helfern beim Absegeln ein herzliches Dankeschön im Namen des Vorstandes!!! Apropos: Absegeln. War das ein Sturm am letztem Wochenende im Oktober! Michael Hübner berichtete mir am Telefon von Aktionen am Steg mit meterhohen Wellen auf dem Rursee. Wenn die Mannschaft nicht beherzt zugepackt hätte, wäre wohl so manches Boot mit "niedlichen" Festmachern ein Spielball der

Naturgewalten geworden. Es ist alles gut gegangen und ich konnte am Telefon durchatmen. Während Peter Ennen mit Absegelmannschaft am Steg mit Wind und Wetter gekämpft hat, waren wir gerade auf dem Heimweg von einem traumhaft schönen Segeltörn rund um Mallorca mit Abstecher nach Menorca. Es stimmte alles, ein gutes Schiff, warmes Spätsommerwetter, teilweise knackige Winde, schöne Häfen und Buchten. Ein Erlebnis.

Wir träumen jetzt schon vom nächsten Herbst in Griechenland, Türkei... wer macht mit?

Und nun zum neuen Schiff! 4 gestandene Männer waren in Holland und haben aus einer Vielzahl von guten, gebrauchten Falks ein Boot aus dem Jahr 2000 ausgesucht und direkt überführt. Für das fast neue, segelfertige Schiff wurden 7900,- € auf den Tisch gelegt. Was noch fehlt, ist der Name. Wer hat eine gute Idee? Bitte ruft mich an oder noch besser, wir sollten auf der Nikolauswanderung am

8. Dezember 2002

gemeinsam einen Namen finden. Ihr kommt doch hoffentlich alle, der Nikolaus hat für die Kinder auch zugesagt. Bis dahin

Herzlichst Ihr/ euer
Hans-Jürgen Dännart

Sauf nicht ab!“

Die Veere - Fahrt Fronleichnam 2002

"Sauf nicht ab!", rief die Frau des Autors diesem bei Abreise nach Veere noch hinterher. Worauf dieser antwortete: "Nee, du weißt doch, soviel trink ich doch nicht!", wohlwissend, wie viel Bier in seinem Kofferraum stand.

Mit diesem Missverständnis, aber voller Vorfreude, startete ich also Mittwochnachmittag begleitet von einem Mitsegler in Richtung Veerse – Meer. Der Abend in unserer Wohngemeinschaft verlief, wie in den meisten WG's, dem Missverständnis folgend,- feucht fröhlich.

Donnerstag, 10.00 Uhr, Hafen Oranjeplaat! Es wird ernst!

Alle versammeln sich am Parkplatz. Nach großem Hallo werden von Uli Dedek. die Mannschaften und die verlostete Bootsverteilung (der Rechtsweg war ausgeschlossen) bekannt gegeben. Mit der ihm eigenen Diplomatie setzt Uli die Namensliste durch. Kein Widerspruch! Alle zufrieden! Ich werde, dank meiner letztjährigen guten Führung auf das Boot der Clubadmiralität versetzt,- nein, befördert!. Ein ambitioniertes Team!

Also werden die 12 BM-Boote besetzt, - übrigens alles gute Bekannte aus den letzten Jahren, nur ihr Make-up war noch etwas dicker aufgelegt.

Nun aber raus aufs Veerse Meer! Gutes Wetter, -guter Wind! Läuft

das Boot? Nun ja! Geht schon so! Für eine Ausrede für eine weniger gute Platzierung wird es schon herhalten können.

Nach einem Zwischenstopp wird die erste Regattastrecke festgelegt.

Die erste der vier Wettfahrten beginnt! Schoten dicht und ran an den Wind! „Anluven!, ..abfallen!, ...RAUUUM!“, so hallten die Kommandos von allen Booten. „Mensch unser Boot kann keine Höhe laufen!“, fluchte ein anderer (Name der Redaktion bekannt). Egal! Alle geben ihr bestes und haben positiven Stress. Das Ziel naht. Wer ist vorne? Der weiße Wolf – ach nee, Dolf , von Veere! Doch wer wird zweiter? Das Admiralsschiff oder Wolf's Sohn, Michael? Die vermeintliche Ziellinie naht! Die Admiralität hat die Nase vorn! Jubel, Gratulation,- übrigens auch von Michael.

Abspannen! Zigarette rauchen! Andere Platzierungen aufschreiben.

Doch dann plötzlich der Supergau! „Warum fährt denn mein Vater da oben rum“, rief uns Michael aus einiger Entfernung zu. Schrecken auf unserem Boot! Orientierungslosigkeit! Wirre Blicke suchen den Horizont ab. Dann die Gewissheit! „Sch....., da hinten ist die Ziellinie!“ schrie unser Steuermann und zeigte auf

zwei Dalben in ca. 500 Metern Entfernung.

Adrenalin schießt durch meinen Körper. Zigarette weg! Schoten in die Finger! Fahrt aufnehmen! Kurs nehmen! Ruhig werden! Ist der zweite Platz noch zu erreichen? – Nein! Michael ist schon zu weit voraus! Gefahr nach hinten? – Nein! - Wenigstens den dritten Platz gesichert! Diskutieren! Analysieren! Anderen das Missgeschick erklären! Über sich selber lachen! War doch toll!

So oder so ähnlich verliefen alle Wettfahrten auch auf anderen Booten. Immer wieder unterbrochen durch Aufenthalte an Land zum Essen fassen, Klönen und Bummeln.

Eine perfekte Mischung! Bei Superwetter!

Übrigens gab es am Freitag zwei Tagessiege von Michael Klöcker. Am Samstag dann ein „Außen-seitersieg“ von Horst Beyer. Allen Siegern hier noch einen herzlichen Glückwunsch!

Am Samstagabend gab es dann noch den obligatorischen Grillabend mit Siegerehrung und Bier. Dabei dankte Hans-Jürgen Dännart Uli Dedek für seine tolle Organisation der Veranstaltung. Übrigens wurde das Boot der Admiralität Gesamt-Dritter und damit der Gewinner des Pressepreises, den ich hiermit eingelöst habe.

Hier noch das Gesamtergebnis:

1.	Michael Klöcker, Lydia Philipp, Franz Ringelmann
2.	Dolf Klöcker, Ruthild Klöcker, Charlier
3.	Hans-Jürgen Dännart, Edith Dännart, Hanspeter Büttgen

Zum Schluss noch ein Gerücht:

Nächstes Jahr sollen am Veerse Meer alle „i“ durch ein „ö“ ersetzt werden. Der Grund: aus Verklöcker wird Ver...

Um festzustellen, ob das Gerücht stimmt, werde ich, wie alle anderen und vielleicht noch andere, wieder dabei sein. Es war einfach KLASSE!

H.Büttgen

Sommersegellager der Erwachsenen (EWSSL) vom 05.- 07.07.

Der Pressepreis, wie ich ihn liebe. Aber davon später mehr.

Es hat schon fast eine Tradition: das EWSSL! Heinz Barthels hatte rechtzeitig eingeladen, so dass wieder eine nette Gruppe von segelbegeisterten Erwach-

senen zusammengekommen war. Der Freitag war geprägt durch Quartiernahme (Zelte aufbauen, Auto zum Schlafen herichten etc.) grillen, trinken und

planen, wie wir denn nun am nächsten Tag die sportlichen und geistigen Aktivitäten angehen würden. Und so begann der Samstag um 08.00 Uhr mit Frühsport unter sachkundiger Leitung von Dieter Philipp. Bevor wir zum Walken starten konnten, wurden zunächst die restlichen Schlafmützen in ihren Pkw von Lydia geweckt. Nach dem Frühsport gab es ein üppiges Frühstück, (ohne Eier!!!) und danach das muntere Auslösen der Mannschaften für das Match-Race. Wie der Zufall es wollte, wurden drei Ehepaare als Mannschaft ermittelt. Die Freude war groß! Das Match-Race wurde mit den zwei BMs Vorsicht und Nachsicht ausgetragen. Es wurden zwei Gruppen gebildet, wo jede Mannschaft gegen jede Mannschaft antreten musste. Die beiden ersten jeder Gruppe kamen ins Viertel-Finale.

Aber bevor dieses stattfand, wurde am Samstagnachmittag bei einsetzender Flaute zunächst einmal die Segeltheorie vom letzten Jahr fortgeführt. Im letzten Jahr haben wir uns mit den Strömungsverhältnissen an den Segeln und in diesem Jahr mit den hydrodynamischen Widerständen des Bootsrumpfes und dem Einfluss auf die Fahrleistung befasst. Der Vortrag von Heinz war wieder exzellent und sehr aufschlussreich. Heinz war in seinem Element und hat

zwischendurch alle im „Auditorium“ mit „Sie“ angeredet, ohne es zu bemerken. Schon jetzt wurde der Wunsch geäußert, im nächsten Jahr die Theorie durch „theoretische Praxis“ zu untermauern und etwas über Regattaregeln und -techniken zu dozieren. Nach der Theorie am Nachmittag frischte der Wind auf, so dass die Vorläufe locker über die Bühne gingen. Abends folgte nach „Frischmachen auf SCJ Art“ (ohne Dusche aber viel Parfum) ein opulentes Abendmahl beim Nachbarn TH Aachen.

Der Abend klang aus mit viel Grappa und Bier beim SCJ auf der Terrasse. Der Sonntag war sehr sportlich gezeichnet: guter Wind, starke Zwischenläufe, spannende Endläufe (kleines und großes Finale), knappe Entscheidungen, viele lautstark geäußerte Anweisungen vom Steg an die Segler usw!

Sieger wurde, überhaupt nicht umstritten, aber heiß diskutiert: Horst Beyer und Volker Vau vor Heinz Barthels und Dodo Hübner.

Und wer wurde Dritter: Das erwähnte ich indirekt schon anfangs (Stichwort: Pressepreis), meine Wenigkeit nebst Gattin Edith vor Michael Hübner mit Lydia Philipp.

Fazit: Segeln und darüber schreiben macht Spaß und alle sind im nächsten Jahr wieder dabei.

Hans-Jürgen Dännart

JUGENDABTEILUNG - Rückblick 2002 und Vorschau 2003

Das erste Treffen in 2002 fand wieder Anfang Januar in Aachen statt. Klettern war angesagt und wer Lust hatte, konnte Badminton spielen. Mit mehr als 25 Jugendlichen war die Beteiligung wieder sehr gut. An zwei Arbeitsterminen im März und April bereiteten wir uns dann auf die am 1. Mai beginnende Segelsaison vor. Zwei Piratenteams schnupperten schon im März und April auf den deutschen Binnenrevieren den ersten Wind.

Das Sommersegellager vom 21.7. bis 28.7. begann wieder wie gewohnt mit unbeständigem Wetter. Sonntags gab es einzelne Regenschauern mit Windböen bis 6 bft. und einer Höchsttemperatur von 19°C. Die weiteren Tage blieb es wechselhaft mit sonnigen Abschnitten und abnehmenden Wind. Die 68 Kindern und die insgesamt 26 Betreuer hatten trotz diesen Bedingungen viel Spaß. Die Werft hatte bei weitem nicht so viel zu tun wie im vergangenen Jahr. Die Flotte: 39 Optis, 2 Flying Bee's, 2 Libellen, 1 Laser, 2 Splash's, 1 Kosy, 2 Bm's, 1 Sailhorse und 6 Piraten. Vierundsechzig Minuten dieser Woche sind auf Video festgehalten und wurden den Teilnehmern überreicht.

Regattasport -Opti

In diesem Jahr stieg die Zahl der Regattateilnehmern von 8 auf 12 gegenüber dem Vorjahr. Der aktivste OPTI-Segler mit 4 Starts war erneut Gereon Buschmann. Die OPTI-Reviermeisterschaft konnte er bei 21 Teilnehmern äußerst knapp für sich entscheiden und beim Youngster-Cup belegte er Rang 2. Christian Lassen, Alice Harnacke und Christian Lawo starteten jeweils dreimal. Beim Youngster-Cup zeigte sich das größte SCJ Feld. In der B-Klasse traten 7 und in der C-Klasse 5 Optimisten an. Mit insgesamt 38 Teilnehmern war dies eine ausgezeichnete Veranstaltung. Die erste Wettfahrt am Samstag wurde allerdings wegen nachlassendem Wind abgebrochen. Sonntags legte die Regattaleitung die Bahn unmittelbar vor Woffelsbach aus, da hier der Wind einigermaßen konstant schien. Zwei Wettfahrten konnten durchgeführt werden. Mit dabei waren neben den o.g. noch Anika und Julian Lassen, Jonas und Lina Lüdemann. Zum erstenmal nahmen Jonas Harnacke, Alexander Dreger, Christian Goldschmidt und Holger Dahmen an einer Regatta teil.

Pirat

Insgesamt zeigten sich an den Startlinien bei 18 Regatten auf

deutschen Binnenseen oder der Ostsee 19 SCJ-Segler und – Seglerinnen. Die **Internationale Deutschen Jugendmeisterschaft** fand zeitgleich mit dem SSL vom 22. bis zum 26.7. auf dem **Dümmersee** statt. Die beiden Teams, Andrea Buschmann und Julia Harnacke mit dem Boot G-3908 sowie Matthias Höfener mit Moritz Poth mit G-3951 hatten sich qualifiziert. Die Wetterbedingungen waren auch am Dümmer nicht besonders. Bei 53 Startern erreichte G-3951 Platz 46 und G-3908 Platz 49. Bei der Anfang August am Wannsee in Berlin stattfindenden **Internationalen Junioren Euro** nahmen 51 Teams teil. Vom SCJ mit dabei waren Kirsten und Silke Strämke mit dem Boot G-4240, Lisa und Katrin Hübner mit G-3973, Matthias und Moritz mit G-3951 sowie Andrea Buschmann, unterstützt durch Carl Sturm vom SCWR, auf G-3908. Ohne Wind keine Regatta. Bedauerlicherweise konnten nur zwei der geplanten 8 Wettfahrten gesegelt werden. G-3973 erreichte Platz 5, Platz 16 belegte das Team G-4240, G-3908 erreichte den 18 Platz und weitabgeschlagen auf dem 50. platzierte sich das Team G-3951. Die Kehraus Regatta sah von 15 Mannschaften 8 SCJ Piratenteams am Start. Auch hier konnten nur zwei Läufe absolviert werden. Dies bedeutete für das erfolgreiche Hübner Team, mit einem 1. und einem 2.

Platz, sich dann doch nur mit dem 2. Rang zufrieden geben zu müssen. Rang 4 ging an G-3951, 6. wurde das Team G-4240, 7. Bojan Sorn / Martin Lawo mit G-3958, 8. G3908, 11. Iris Klöcker / Clemens Poth auf G-3693, 14. Laura Büttgen / Patrick Nathan und Schlusslicht bildete Danilo Büttgen mit einem geliehenem Piraten der RWTH.

Vorschau auf die Saison 2003

Die allgemeine Mitgliederentwicklung der Jugendabteilung hat sich stabilisiert. Im September 2002 betrug die Anzahl der bis 19-jährigen -bedingt durch 2 Neuzugänge- 45. In diesem Jahr überschreiten nur 2 Jugendliche die Altersgrenze. Die Abmeldung von Philipp Weber haben wir im Oktober erhalten.

In der neuen Saison bleiben die 5 Piraten-Teams, die auf SCJ Booten segeln, grundsätzlich bestehen. Lediglich auf dem Boot G-3908 fällt Andrea, die sich in den USA aufhält, bis zum Sommer aus.

Im OPTI-Lager wird die Zahl der Regattateilnehmer voraussichtlich auf dem Niveau bleiben. Die ersten Anfragen für den Umstieg in die Piratenklasse kommen aber bereits.

Dieter Philipp

Erlebnisbericht vom Sommersegellager
Ohne Kratzer

Am Mittwoch hat die Zwischenjugend beschlossen, eine Tour zur Staumauer zu machen. Wir segelten zu zweit auf der blauen Splash Richtung Liebesinsel. Als wir sie links liegen gelassen hatten, beschlossen wir, die Abkürzung durch die Durchfahrt am Eichert zu segeln. Der Wind kam von achtern und wir dachten, dass wir ohne Probleme durch die Durchfahrt kommen würden, da wir das Schwert oben hatten. Als wir näher kamen entdeckten wir plötzlich, dass unser Vorhaben scheitern würde, da wir eine Landzunge, die nur durch wenig Wasser bedeckt war übersehen hatten. Doch es war zu spät. Eine heftige Böe drückte uns auf diese Landzunge zu. Vergeblich versuchten wir, eine Wende zu machen. Wir trieben immer weiter auf die Felsen zu und schließlich sprang Silke ins nunmehr kniehohes Wasser, um das Boot zu stoppen. Plötzlich hörten wir, dass etwas auf Grund lief. Wir konnten die Pinne nicht mehr bewegen. Die Böe hielt weiter an und brachte die Splash zum Kentern. Durchkentern konnte sie zum Glück nicht, da das Segel

von den Felsen abgefangen wurde. Andrea kletterte auf die andere Seite des Bootes, um ans Schwert, das nur ca. 20cm aus dem Rumpf ragte, 6zugelangen. Die Böe flaute ab. Als das Boot wieder stand versuchte Andrea, hart am Wind, das Segel Steuerbord aus der Gefahrenzone zu entkommen. Während Silke, noch halb im Wasser, am Heck schob, nahm der Wind wieder zu und alles schien überstanden. Doch wir hatten uns getäuscht. Der starke Wind trieb uns in eine nahegelegene Felsbucht. Andrea versuchte mehrmals, das Boot herumzureißen, um eine Wende zu machen und aus der Bucht zu gelangen, jedoch ohne Erfolg. Silke schwamm zum Bug, um das Boot aus der Bucht zu ziehen, während die Felsen gefährlich näher kamen. Schließlich gelang es Silke, das Boot aus der Bucht zu ziehen, bevor wir die Felsen berührten. Andrea nahm Fahrt auf und zog Silke ins Boot. Das Boot und wir überstanden alles OHNE KRATZER!

Silke Goldschmidt und Andrea Hartung

Super-Segel-Saisonausklang beim SCJ 28./29. September 2002

Drei (3') Mega-Veranstaltungen an einem Wochenende:

- Kehrausregatta (Trias, Dyas, Pirat, BM)
- age-H-open⁰²

- (H-Boot - Ranglistenregatta)
- SCJ-Fest ("Haute Couture"
- Party)

und noch dazu (wider Erwarten): spätsommerlich-frühherbstliches Sonnenwetter!

Doch der Reihe nach! Samstagvormittag: Auf dem Clubgelände herrschte noch Hochbetrieb; Aktivitäten all überall! (Es hatten sich diverse "Arbeitsgruppen" - organisierte und spontane - gebildet!) Den Neuankömmling befiel schlagartig so etwas wie Torabschlusspanik ("Ob das wohl alles noch fertig wird?") Also packte man noch mit an. Das Regattabüro (im Aufenthaltsraum de Clubhauses) war natürlich schon installiert (unter Leitung von Brigitte Stein). Der "Festauschuss" hatte bereits - bestens organisiert und schon als eingespieltes Team - seit dem Vortag echte Arbeit geleistet! Unter Leitung von Shorty Küper fanden bereits Vorplanungen und Treffen mit der "Jugend" statt; deren "Ergebnisse" bleiben zunächst noch "geheim" - hinter den verschlossenen Türen der Bootshalle! Zeltdach, Holztische und -bänke waren bereits aufgebaut, Bierwagen mit Theke (Stefan Stein) stand bereit, der Holz-Bootschuppen wurde noch schnell als zusätzlicher "Gesellschaftsraum" hergerichtet. Die Wettfahrtleitung (Uli Stein) und Crew einschließlich Tonnenleger war schon in Vorbereitung. Jedoch - noch kein Wind!

14:15 Uhr: Startbereitschaft! Und plötzlich: ein Windhauch! Langsam, doch langsam immer schneller werdend, erreichten wir mit "Hautnah" so wie alle startenden Boote (die meisten auch rechtzeitig!) die Startlinie auf der Woffelsbacher Platte. Wir hatten Glück, alle Starts konnten (fast reibungslos, d.h. im 5-Minuten-Takt) über die Bühne gehen. Der Wind reichte über die vollen 2 Runden, so dass die 1. Wettfahrt ohne Bahnverkürzung erfolgen konnte.

Kurze Pause für die Regattateilnehmer, erste Blicke in die "Disco"! Atemberaubend! Kaum zu glauben, diese "Verwandlung"! Letzte Vorbereitungen für die Abendveranstaltung! Das SCJ-Gebäude füllt sich; Gäste, z.T. mit Kind und Kegel, Klubmitglieder - eigens angereist - strömten herbei, hungrig, durstig! Kein Problem!

19:00 Uhr (pünktlich - wie immer): Anlieferung des Spanferkels (nein: der Spanferkel! Es waren 4!)

Es folgte: das "SCJ-Menu"

- Braten (s.o.) mit Weißkraut-salat und Brot
- diverse (erstklassige, selbst-gemacht!) Desserts
- Käse

Nach dem Essen: Eröffnung der bereits auf Plakaten angekündigten "Modenschau"! Haute Couture - individuelle Kreationen! Die Überraschung aller Zu-

schauer/Gäste war groß! Beim Betreten der Räumlichkeiten (= Bootshalle) stand jedermann, ohne es zunächst zu ahnen, **selbst** auf dem LAUFSTEG (toll aufgebaut, inszeniert, dekoriert, illuminiert - von bereits erwähnter "Arbeitsgruppe")!

Die "Zuschauer" platzierten sich dann im großen, freien Raum und harrten der "highlights", die da kommen würden! Und sie kamen! Mutig voraus schritten die jugendlichen "Models". Iris Klöcker, Silke Strämke im festlichen Outfit (treffend kommentiert von Conférencier Rainer Harnacke). Es folgten futuristische, altmodische, schicke und sportlich-praktische Modelle, selbstgestrickte Kreationen (vorgeführt durch meine Wenigkeit) und, und! Der Applaus war allen Models sicher! Gleich im Anschluss folgte die Prämierung der drei besten: Kirsten Strämke und Freund, Ehepaar Klöcker und Edith Dännart. Die zuletzt Genannten erhielten "Sekt-Preise", die sogleich unter das Volk kamen. Das Jugendpaar erhielt als 1. Preis einen Einkaufsgutschein. Tolle Idee! Stimmung erstklassig!

Ca. 23:00 Uhr: Endlich! Disco-Time mit DJ Tiesi bis in die frühen Morgenstunden! Draußen: Klönen, trinken, weiteres Nachtisch-Essen usw.! Man staune: **ohne** Frieren - dank der Heizstrahler!

Sonntag - Morgens: Gemeinsames frühstücken der Klubmitglieder, die auf dem SCJ-Gelände die Nacht verbrachten (d.h. auf Matratzen, in Zelten, Autos, Bussen, Booten, schliefen). Das nächtlich-festliche Gelage war natürlich (optisch) noch gut erkennbar (Aufräumarbeiten bestanden noch bevor!).

Doch 11:00 Uhr war Startbereitschaft! Wieder: Sonne, doch kein Wind! Startverschiebung! Spiegelglattes Wasser, alle Boote standen. Die "Piraten" sorgten für etwas Unterhaltung und Stimmung an Bord, von Boot zu Boot. Warten, warten, doch endlich 13:00 Uhr: etwas Wind und 2. Wettfahrt! Diesmal stimmte die Startreihenfolge; und es konnten wiederum 2 Runden gesegelt werden. Bis die letzten Boote ins Ziel kamen, war der Nachmittag schon gut fortgeschritten. Also: kein 3. Lauf! Statt dessen: Kaffee und Kuchen für alle am Klubhaus! Räumlichkeiten und Gelände: alles wieder tiptopp!

Es folgte: eine Siegerehrung (Platzierungen siehe Ergebnislisten!) mit sehr großer Beteiligung! Denn: Zum Schluss fand eine Verlosung statt! In jeder Bootsklasse erhielten die Segler einer ausgelosten Mannschaft (Anwesenheit vorausgesetzt!) je eine hochwertige Armbanduhr! Superidee!

Fazit: Eine 3-fach tolle Veranstaltung! Alle waren voll des Lobes!

Selten gab es so viele - auch öffentlich ausgesprochene - "Dankeschöns"!

Noch ein Dankeschön an alle, die so viel (Planungs-) Arbeit, Ideen und Krafteinsatz investiert haben!!!!

Trotzdem:

Edith Dännart

Ergebnislisten - 28./29. September 2002

Youngster Cup 2002 / Opti B

1	Eichinger	SSC
2	Buschmann	SCJ
3	Pauli	AYC

Youngster Cup 2002 / Opti B

1	Bongartz	SCWR
2	Pauli	AYC
3	Prinz	YCR
4	Drager	SCJ

Kehraus-Regatta / Pirat

1	Ochs/Pantke	ABC
2	Hübner/Hübner	SCJ
3	Fröhe/Tröbs	ASV
7	Strämke/Strämke	SCJ

Kehrausregatta / Trias

1	Strang/Strang	SSCR
2	Billig/Bünten	SSCR
3	Bodden/Spies	SSCR

Kehraus-Regatta / Dyas

1	Breuer/Breuer	YCR
2	Stransky/Stransky	YCR
3	Lüth/Lüth	SFN

Kehraus-Regatta /BM 16 m²

1	Mentzer/Frings	FSKC
2	Schiebel/Braunmüller	SCP
3	Braunmüller/Lederer	SCP
4	Hübner/Vau	SCJ

age-H-open / H-Boot

1	Ochs	ABC
2	Panke	ABC
3	Woiwode	YCR
9	Dännart	SCJ

U. Stein

Anmerkung:

Die Redaktion behält sich vor, die eingesandten Beiträge aus redaktionellen Gründen eventuell zu ändern bzw. zu kürzen.

Anzeigen:

In dieser Rubrik des SCJ-Intern sollen alle Clubmitglieder die Möglichkeit erhalten, Anzeigen aufzugeben wie:

- An- und Verkäufe
- Mitgliederverabredungen
- Leserbriefe
- Verbesserungsvorschläge

Ansprechpartner ist:

Shorty Küper, Tel.: 02461-50994

Impressum:

Uli Dedek (Leiter der Redaktion)
u.dedek@fz-juelich.de
Sabine Küper (Redaktionssekretärin)
Hans-Jürgen Dännart, (Redakteure), E. Dännart,
H.P. Büttgen, U. Stein, D. Philipp, S.
Goldschmidt, A. Hartung
SCJ-Anschrift:
Segelclub Jülich e.V., 52410 Jülich
Redaktionsanschrift:
Sabine Küper, Josef-Rahier-Str. 8
52428 Jülich, Tel.: 02461-50994
FAX: 02461-61-3331 oder in der
KFA: FZJ-IPP, Tel.: 02461-613085
E-mail: s.kueper@fz-juelich.de